Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Es sprach got zw Jona
Stand auf vnd ge in
die grossen stat zw
Niniuen vnd verich mein
potschafft da hin. Wann d'
ruff der sunden ist her
chomen fur mich. Do stund
Jonas auf vnd wolt got
fliehen vnd cham gegangen
an das mer vnd dingt sich
an ein schiff. Vnd gab das
lon. vnd saz an vnd wolt
got fliehen. Vnd do das
schiff auf das wasser cham
Do sant got seinen poten
in das mer vnd schuf sich
ein grosse stuem weter. Alsuer
das das schiff was in gross
sprüss vnd das volleich an
dem kiel vorcht im vil ser
vnd riefen got an vnd
sein hilf. Jonas hett sich an
verporgen in den kiel vnd
slief vil ser. Do sprach der
schiffmaister zw im Stand
auf vnd ruef denen got
an vnd pit in ob er vill
cht an dus gedenkch
vnd helff vns von disen
noten. Do sprachen die sich
offleiret wider einander.
Wir sullen das los vnder
vns legen ob wir mochten
vinden von wem wir die
not leiden vnd liessen das
los. Das vil auf Jonam
Do sprachen si zw im Sag
an was hastu getan das
wir von die leiden sag
vns wer pistu oder von
wann pistu. Do sprach Jo
nas ich pin ein iud vnd fu
cht den got der himel vnd
erden hat pesthaffen vnd
den sleuch ich. Vnd do si
das gehorten. do was in
laid vnd sprachen zw im
Was sullen wir tuen das
sich das mer geleg vnd das
wir nit die mecht verderben
Do sprach Jonas werfft
mich in das mer so gewingt
ir gemach. Wann ich wol
waiss das ir die nott alle
von mir leydet. Des wolten
die schiffleiret wider zw
dem lande sein geuaren
vnd enmochten si. Wann
das mer ymer vart wuet
tund. Do namen si Jonam
vnd worffen in in das
mer vnd dach mit laid
vnd mit vorchten. Wann
si got ser vorchten. Vnd
do Jonas in das mer vart
gewozffen. Do gestund das mer